

Verschränkt stricken

Verschränkt stricken heißt eigentlich nur dass man einzelne Maschen verschränkt macht. Was aber heißt den nun „verschränkt“? Ganz einfach: Wenn man zwei Nadeln vor sich hat, auf der linken sind die Maschen und rechts die Arbeitsnadel, dann sticht man normalerweise, von Vorne in die erste Masche um den Faden für eine neue Masche nach vorne zu holen. Beim verschränkten Stricken von Rechtsmaschen sticht man aber von hinten in die Masche und strickt daraus eine neue Rechtsmasche. Dabei muss die Masche noch auf der linken Nadel etwas gedreht werden, aber das passiert fast von alleine.

Wenn man Rechtsmaschen verschränkt zusammenstrickt, dann heißt das einfach nur, dass man von Hinten durch zwei Maschen sticht, bevor man eine neue Rechtsmasche daraus zieht. Auch beim verschränkten Zunehmen ist es nicht viel anders. Dafür nimmt man den Faden zwischen zwei Maschen mit der rechten Nadel auf und legt in auf die linke Nadel. Dann sticht man von Hinten in diese Schlaufe und zieht eine neue Rechtsmasche daraus. Das Praktische dabei ist, dass man hier keine Löcher im Strickstück bekommt, wenn man Maschen verschränkt zunimmt. Man kann zwar auch Maschen normal aus dem Querfaden zunehmen, aber so sieht es etwas ordentlicher aus.

Beim verschränkten Stricken von Linksmaschen ist das etwas anders. Dabei liegt der Arbeitsfaden vor dem Körper und man sticht mit der rechten Nadel von links nach rechts durch die Masche. Dabei greift man sich dann den Arbeitsfaden und zieht ihn nach hinten durch. Wichtig für alle Strickanfänger ist, sich einmal alle Maschenarten auch mal live zeigen zu lassen. Denn keine Beschreibung dieser Welt und kein Foto können das ersetzen. Auch wenn die einzelnen Maschenarten ziemlich leicht zu stricken sind, so kann es doch sehr schnell passieren, dass man dabei völlig durcheinander kommt. Selbstlerner sollten deshalb auch sehr aufmerksam mit den Maschen und Fadenlagen sein.